

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Delius (PIRATEN)

vom 18. März 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2013) und **Antwort**

Crystal Meth und Krokodil in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat bzgl. Der Verbreitung sowie des Konsums der Droge Methylamphetamin (Crystal Meth) vor?

Zu 1.: In den an Tschechien angrenzenden Bundesländern verzeichnen die örtlichen Behörden deutlich ansteigende Aufgriffszahlen mit entsprechenden Steigerungen von Sicherstellungsmengen des dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) unterliegenden Methamphetamin (Crystal), dies insbesondere im grenznahen Gebiet.

Für Berlin wird die Entwicklung des Aufkommens von Crystal sensibel beobachtet. Die Fälle polizeilicher Crystal-Sicherstellungen haben sich von fünf im Jahr 2011 auf acht im Jahr 2012 erhöht.

Die Sicherstellungsmenge hat vom Grammbereich auf über ein Kilo zugenommen, was aber auf einen Einzelfall zurückzuführen ist und damit keinen Trend markiert.

Von einem „Crystal-Problem“, vergleichbar mit den Erscheinungen in Bayern und Sachsen, kann somit für Berlin aktuell nicht gesprochen werden.

Für den Bereich Brandenburg ist bekannt, dass die Droge im Süden des Landes in jüngerer Zeit häufiger festgestellt wird.

2. Ist im Bereich der Suchthilfe ein Anstieg von Klient/innen zu verzeichnen, die wegen des Konsums von Crystal Meth um Beratung und Hilfe ersuchen? Wenn ja, seit wann ist dieser Anstieg zu verzeichnen?

Zu 2.: Die Befragung der Einrichtungen der Berliner Suchthilfe (ambulant und stationär) hat ergeben, dass es aktuell keinen Anstieg bei den Anfragen nach Beratung und/oder Hilfe aufgrund von Crystal Meth in Berlin gibt. Bisher handelt es sich eher um Einzelfälle. In einigen stationären Einrichtungen finden sich auch Patientinnen und Patienten aus Bayern und/oder Sachsen.

3. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat bzgl. Der Verbreitung sowie des Konsums der Droge Desomorphin (Krokodil) vor?

Zu 3.: Es gibt bisher keinen bestätigten Desomorphin-Fall in Berlin.

4. Ist im Bereich der Suchthilfe ein Anstieg von Klient/innen zu verzeichnen, die wegen des Konsums von Desomorphin um Beratung und/oder Hilfe ersuchen? Wenn ja, seit wann ist dieser Anstieg zu verzeichnen?

Zu 4.: Beratung und/oder Hilfe aufgrund von Problemen mit Desomorphin (Krokodil) wurde bei der Berliner Suchthilfe bisher **nicht** nachgefragt.

Berlin, den 18. April 2013

In Vertretung

Emine Demirbükten-Wegner

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Apr. 2013)